



Diakonieververein Gäufelden e.V.

Mitglieder-Rundbrief Oktober 2016



Der Herbst bedankt sich bei uns mit einem Geschenk der Farben.

Bericht des Stv. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und liebe Mitarbeitende!

Was wäre unser Diakonieverein, wenn er nicht so viele Menschen hätte, die sich für andere, für den Verein, christlich gesprochen: „für den Nächsten“ einsetzen und engagieren.

Dies bemerke ich immer wieder, wenn ich mit Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle, der Nachbarschaftshilfe, den Essenausfahrern oder den Sonntagscafe`lern oder Mittagstisch`lern spreche.

Ich bemerke vor allem eine Freude am Mithelfen und am Unterstützen, etwas gemeinsam machen. Das scheint in unserer heutigen Zeit ein kostbares Gut, in der der Einzelne oft nur noch um sich selbst zu kreisen scheint und dieses Gemeinschaftsdenken droht bisweilen in den Hintergrund zu treten.

In Gäufelden ist der Diakonieverein mittlerweile eine wichtige Institution geworden: man ist gut vernetzt mit anderen Gruppen und Organisationen und letztlich tragen wir alle dazu bei, ein gutes und funktionierendes Gemeinwesen miteinander und füreinander zu gestalten und auszubauen. Wir dürfen unsere Kranken und Schwachen, die Älteren und diejenigen, die Hilfe bedürfen, nicht aus den Augen verlieren. Um diesen Augenmerk bitte ich Sie und möchte Sie auch dafür sensibilisieren, uns mitzuteilen, wenn Sie Not und Probleme sehen, wann Hilfe nötig ist. Der Diakonieverein ist erwachsen geworden, so habe ich es dieses Jahr bei der Jahreshauptversammlung formuliert, das bedeutet, dass wir die vielfältigen Vereinstätigkeiten, insbesondere auch die Ausgestaltung der neu hinzugekommenen Nachbarschaftshilfe, mittlerweile gut im Griff haben und alles – mit Hilfe vieler Einzelner und auch der Gemeinde Gäufelden – gut läuft und sich im grünen Bereich bewegt.

Dafür sind wir dankbar.

Unser Verein wächst, aber wir brauchen noch mehr Unterstützung in Gäufelden.

Daher: Bitte helfen und unterstützen Sie uns auch weiterhin.

Es grüßt Sie herzlich

Marc-J. Dolde
Stv. Vorsitzender

Nachbarschaftshilfe

Warum ich bei der Nachbarschaftshilfe arbeite.

Für mich stand damals nach der Erziehungszeit und Pflege im familiären Umfeld die Frage im Raum, was ich beruflich machen will. Durch diese Erfahrungen wusste ich, wie sehr Besuche von Nachbarn für ältere und kranke Menschen geschätzt und genossen werden.

Deshalb habe ich vor über 15 Jahren bei der Nachbarschaftshilfe Gäufelden angefangen. Am Anfang hatte ich Bedenken ob ich die Tätigkeit schaffe - aber ich habe es bis heute nicht bereut. Ich finde es wichtig, dass man so lange als möglich in seinem gewohnten Zuhause und Umfeld im Alter oder bei Krankheit bleiben kann, denn dann erfolgt die Genesung viel schneller. Alles ist gewohnt, bekannt und vertraut. Ich erledige Einkäufe, begleite zum Arzt oder zum Friedhof, bereite Mahlzeiten zu und helfe im Haushalt. Auch nehme ich mir die Zeit, mir die Sorgen und die Nöte anzuhören oder bei einem Spaziergang dabei zu sein. Ebenso helfe ich bei der Kinderbetreuung.

Die Nachbarschaftshilfe ist sehr wichtig im Alter. Jeder möchte doch so lange als möglich zuhause bleiben. Deshalb ist es wichtig, rechtzeitig nach Hilfe zu schauen und ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis aufzubauen. Die Nachbarschaftshilfe schaut in bestimmten Abständen vorbei, hilft bei Besorgungen oder unterstützt bei verschiedenen Tätigkeiten. Dabei ist es wichtig, den Gegenüber zu achten sowie einen gewissen Abstand und Respekt zu wahren. Aber auch ich verlange Achtung und Respekt mir gegenüber, denn nur dann kann ein gutes Miteinander gelingen. Nach einiger Zeit kennt man dann die Vorlieben und Abneigungen der zu betreuenden Person. Weiß wie die Waschmaschine, der Fernseher funktioniert, wo der Staubsauger steht, was gerne gegessen wird und so weiter.

Durch meine Tätigkeit habe ich auch sehr viele Erfahrungen gemacht, Lebensgeschichten gehört, Kochrezepte und Blumentipps bekommen, Freude und Dankbarkeit erfahren.

Ich habe meine Entscheidung bei der Nachbarschaftshilfe zu arbeiten noch keinen Tag bereut, denn sie ist sehr wichtig und bereitet mir noch jeden Tag Freude. Außerdem ist es schön, in einem guten Team zu arbeiten.

Helga Weimer

Finanzen

Die zu Beginn des Jahres angespannte finanzielle Situation unseres Vereins haben wir in den Griff bekommen. Doch allein aus eigener Kraft konnten wir diese Herkulesaufgabe nicht bewältigen. Wie schon in der Mitgliederversammlung am 13. März 2016 berichtet, mussten wir durch das Geschäftsergebnis der Nachbarschaftshilfe empfindliche finanzielle Verluste verbuchen. Da dies für das Jahr 2015 nicht zu vermeiden war, hat die Gemeinde Gäufelden bereits im Vorfeld einen finanziellen Ausgleich für den Diakonieverein zugesagt. Des Weiteren hat sich die Gemeinde Gäufelden dem Diakonieverein gegenüber äußerst großzügig gezeigt und ihren Anteil an der Rückzahlung des Liquiditätszuschusses, der in den 90ziger Jahren der Sozial-Diakoniestation Oberes Gäu gewährt wurde, dem Diakonieverein zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir der Gemeinde Gäufelden. Die getätigten notwendigen finanziellen Anpassungen der Leistungen der Nachbarschaftshilfe werden dazu beitragen, ein ausgewogenes Jahresergebnis zu erzielen.

Über den Dienstleistungsbereich „Essen auf Räder“ kann erfreuliches berichtet werden. Wir konnten die Abwärtsspirale bei den Essenbestellungen zwar nicht ganz bremsen, aber wir konnten sie erheblich verlangsamen. So durften wir in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 4.437 Essen an unsere Kunden ausliefern, das sind nur 64 Essen weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wobei wir im Vergleich mit anderen Gemeinden natürlich auf hohem Niveau klagen. Einer der Gründe ist sicherlich die Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich. Immer mehr Arbeitskräfte aus osteuropäischen Ländern dringen in unseren Markt ein, was aus Kostengründen sicherlich zu verstehen ist.

Der monatliche Mittagstisch in den drei Ortsteilen ist weiterhin sehr beliebt. Sehr erfreulich, dass immer wieder neue Teilnehmer hinzukommen und auch auswärtige Gäste unser Angebot nutzen. Dies liegt natürlich auch daran, dass unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden mit großer Freude und Engagement unsere Gäste bedienen und so für ein angenehmes Klima sorgen. Besonders freut uns, dass immer wieder Personen von sich aus bereit sind, diese ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben. Herzlichen Dank dafür.

*Erich Herkert
Geschäftsführer und Kassenverwalter*

Zusammenarbeit mit der VHS Gäufelden

Wir haben wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für die Monate Oktober 2016 bis Februar 2017 für Sie zusammengestellt.

Unsere Veranstaltungen in der Begegnungsstätte haben wir mit Ausnahme des Dezembertermins versuchsweise auf einen anderen Wochentag (*Dienstag*) gelegt, da es donnerstags immer wieder zu Terminüberschneidungen mit anderen Veranstaltungen in Gäufelden gekommen ist.

Dienstag, 18. Oktober 2016, 18:00 Uhr „Reisebericht Südafrika“ mit Dieter und Helga Steinle, Eintritt ist frei

Dienstag, 15. November 2016, 18:00 Uhr, „Clowns und Humor in der Pflege“, Referentin Christel Ruckgaber.

Freitag, 02. Dezember 2016, 19:00 Uhr, „As Time Goes Bye – d`Zeit geht vorbei – Ein schwäbisch-jazziger Abend“ mit Volker Mall, Wolfgang Roos, Clemens Niederberger und Rolf Welz, Eintritt 5 €

Dienstag, 17. Januar 2017, 18:00 Uhr, „Sturzprophylaxe und Umgang mit Rollatoren“ mit Thomas Bächle vom Sanitätshaus Bächle

Dienstag, 02. Februar 2017, 15:20 – 16:20 Uhr „Die Schwaben – Zwischen Mythos & Marke“.

In Zusammenarbeit mit den „Aktiven Senioren ab 65“ machen wir eine Führung durch die große Landesausstellung Baden Württemberg in Stuttgart. Treffpunkt ist um 13:45 Uhr am Bahnhof in Nebringen. Gebühr pauschal 17,50 €. Eine Voranmeldung ist notwendig.

Informationen zu allen genannten Veranstaltungen finden Sie im abgedruckten Programm der VHS und unter den Vereinsnachrichten des Diakonievereins in den Gäufeldener Nachrichten.

Schauen Sie doch einfach mal bei unseren Veranstaltungen in der Begegnungsstätte vorbei. Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und etwas Passendes für Sie dabei ist.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Essen auf Räder in Gäufelden

Bericht aus der Sicht eines Fahrers

Es ist eine dankbare Aufgabe, wenn man die strahlenden Augen oder ein freundliches Dankeschön unserer Kunden entgegennehmen darf.

Unsere Aufgabe ist nicht nur die Übergabe der namentlichen Essensbox des Kunden, welche bis zu 8 Stunden warm hält und das Essen aus drei verschiedenen Angeboten enthält, sondern auch noch die zusätzlichen Behälter für den Nachtisch und Salat.

Aber auch kleine Hilfeleistungen machen wir gerne.

Diese können sehr unterschiedlich sein.

Öffnen der Essensbox, öffnen des Suppenbehälters, einfüllen der Suppe in einen Teller, der auch mal aus dem Küchenschrank zusammen mit dem Essbesteck geholt werden muss. Tabletten aus dem Schrank holen, Pendeluhr aufziehen, Hilfeleistung beim Möbel verrücken, Hilfe beim Ausfüllen des Bestellformulars für das Essen in der nächsten Woche, Entgegennahme des Essgeschirrs vom Vortag oder Anrichten des Salats in einer Schüssel des Kunden mit der mitgelieferten Salatsoße.

Es macht Spaß, helfen zu können, da es immer ein Erfolgserlebnis ist. Ein paar nette Worte werden gerne aufgenommen, so dass der Kunde manchmal den Ausgang unbewusst mit dem Körper zustellt, um noch mehr zu hören.

Wir sind ja oftmals der Einzige Kontakt und Gesprächspartner am Tag.

Natürlich sind wir besorgt um unsere Kunden und geben Informationen für Hilfeleistungen an die Diakonie weiter.

Es ist eine Aufgabe für Menschen, die sich gerne sozial engagieren

Selbstverständlich ist man gebunden, wenn man sich für die freiwillig ausgewählten Termine eingeschrieben und verpflichtet hat. Es ist immer eine volle Woche von Montag bis Sonntag jeweils von 10:15- 12 Uhr, manchmal auch bis 12:30 Uhr.

Essen auf Räder in Gäufelden

Diese Terminabsprache erfolgt 3 x im Jahr mit allen Fahrern in der Begegnungsstätte im Stephansheim. Fast immer bei Kaffee und Kuchen.

Es ist eine tolle Gemeinschaft, die das Wohl unserer Kunden im Auge hat. Einige Fahrerinnen und Fahrer sind schon 23, 20 und 8 Jahre dabei und möchten diese Aufgabe nicht missen. Hierzu gehört auch unser Neuzugang, der schon 3 Jahre dabei ist. Aber auch unsere Vorgänger haben diese Aufgabe gerne und pflichtbewusst bis zu 12 Jahre ausgeübt.

Bis zu 18 Essen fahren wir alleine aus. Bei mehr als 18 Essen, die bis zu 28 sein können, fahren zwei Fahrerinnen oder Fahrer auf unterschiedlichen Routen.

Unsere Kunden bedienen wir in allen drei Teilorten das ganze Jahr über, egal bei welchem Wetter und bei allen Feiertagen.

Morgens von 8 bis 9 Uhr können die Kunden noch Änderungen für den Tag oder die Woche an unsere beiden Mitarbeiterinnen in der Diakonie, Gabi Widmann oder Brigitte Wagner abgeben, die sich wöchentlich abwechseln. Allerdings nur montags bis freitags. Diese Änderungen erfahren wir dann postwendend telefonisch und können die Kundenwünsche somit sofort berücksichtigen und umsetzen.

Ich bin ein Fahrer, der bereits 20 Jahre diese Aufgabe ausführt. Mir ist in meinem Leben so viel Gutes beschieden, dass ich 1995 gesagt habe, ich möchte etwas zurückgeben.

Wie lange ich noch fahre weiß ich nicht, aber bestimmt noch weitere 5 Jahre.

Sind Sie neugierig geworden und möchten mal schnuppern,
dann melden Sie sich telefonisch beim
Diakonieverein Gäufelden, Telefon 07032 / 794418

Harald Stern

An 365 Tagen im Jahr Zuhause essen mit „Essen auf Rädern“

Gratis
testen*

*Menü-Wahl
inkl. Suppe und Dessert,
täglich frisch für Sie zubereitet*

- ⇒ Montag
- ⇒ Dienstag
- ⇒ Mittwoch
- ⇒ Donnerstag
- ⇒ Freitag
- ⇒ Samstag
- ⇒ Sonntag

*Probieren Sie`s doch einfach einmal aus und bestellen ein kostenloses Probeessen. Essen auf Rädern ist ein Dienst des Diakonievereins Gäufelden e.V.



**Diakonieverein
Gäufelden e.V.**

Telefon 0 70 32/79 44 18
Montag bis Freitag von 8 bis 9 Uhr

Unsere Angebote in der Begegnungsstätte

Yoga 70+

Wer sich beim Diakonieverein Gäufelden ehrenamtlich engagieren möchte, kann das auf verschiedene Art und Weise tun. In der Begegnungsstätte finden dank der Mithilfe von vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden regelmäßig Angebote kultureller, geistiger und sportlicher Art statt.

Eines davon ist Yoga 70+. Seit nunmehr über 2 Jahren vermittelt Frau Heike Mühlen in ihrem Angebot einfache und wirkungsvolle Übungen aus dem Yoga mit dem Ziel, körperlich und geistig beweglich zu bleiben, denn Yogaübungen verfolgen heute zumeist einen ganzheitlichen Ansatz, der Körper, Geist und Seele in Einklang bringen soll.

Immer am zweiten und vierten Mittwochvormittag finden diese Übungseinheiten in der Begegnungsstätte statt und werden sowohl von den Bewohnern des Stephansheims und Schwester Liesel Schuler Hauses als auch von Einwohnern aus Gäufelden gut angenommen.



Und die Teilnehmer sind mit Begeisterung dabei, denn die Übungen werden von Frau Mühlen individuell angepasst, so dass jeder mitmachen kann.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie doch einfach einmal unverbindlich vorbei. Das Angebot ist kostenlos und jeder ist herzlich willkommen. Die Übungseinheiten finden außer in den Ferien und wenn Frau Mühlen auf Fortbildung ist, immer von 10:00 – 10:45 Uhr in der Begegnungsstätte statt.

„Hallo Oma, ich brauch Geld!

Immer öfter werden ältere Menschen zur Zielgruppe von Trickbetrügern!

Die Gründe dafür liegen sicherlich darin, dass die Zahl der über 60jährigen Menschen zunimmt und sie zum Teil über ein erhebliches Geldvermögen verfügen. Hinzu kommt, dass die Betrüger auch an die Hilfsbereitschaft der älteren Menschen appellieren und so ihr Ziel erreichen.

Der Glaube des Einzelnen, dass Betrügereien, Diebstahl und Straftaten nur auf der Straße passieren und man sich in den eigenen vier Wänden sicher fühlt, entpuppt sich leider immer mehr als Irrtum. Davon kann man jeden Tag in den Medien lesen.

Eine weit verbreitete Masche und besonders hinterhältige Form ist der so genannte Enkeltrick. Dabei rufen die Betrüger zu Hause an und melden sich z.B. mit Worten wie „*Rate mal, wer da spricht*“ oder „*Oma, ich bin`s*“. Sie geben sich als Enkel oder Verwandte aus und versuchen durch Vortäuschen eines finanziellen Engpasses oder das Schildern einer Notlage, in der man sich angeblich befindet, an das Bargeld der älteren Menschen zu kommen. Zusätzlich wird durch wiederholte Anrufe Druck ausgeübt, bis man sich schließlich dazu bereit erklärt, Geld an einen Boten zu übergeben.

Zum Verlust von oft hohen Geldbeträgen, die mühsam angespart worden sind, kommen dann häufig auch Vorwürfe von Verwandten und Bekannten. „*Wie kannst du nur so leichtgläubig sein*“? Daher verschweigen ältere Menschen oftmals aus Scham, dass sie Opfer eines Trickdiebstahls geworden sind. Doch das ist falsch.

Um Menschen vor Betrügereien dieser Art zu schützen, hatte der Diakonieverein Gäufelden in Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung Gäufelden und dem Kreissenorenrat am 17. April diesen Jahres zu einem interaktiven Theaterstück ins Ev. Gemeindehaus nach Öschelbronn eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen wurde den Anwesenden eindrucksvoll typische Fälle von Trickbetrug von den Theaterpädagogen Allan Mathiasch und Uta Baltus unter Einbeziehung des Publikums dargestellt. Fälle aus dem Alltag der Polizei dienten als Grundlage der einzelnen Szenen.



„Hallo Oma, ich brauch Geld!“

Opfer der untersuchten Fälle waren allermeist Personen über 60 Jahren. Aber auch Jüngere nahmen wertvolle Informationen von der Veranstaltung mit nach Hause.

Wussten Sie z.B. dass ein falsches – zurückdatiertes - Datum auf einer Empfangsbestätigung zur Folge haben kann, dass unter Umständen das Widerrufsrecht erlischt? *„Denn der Widerruf muss innerhalb eines bestimmten Zeitraumes erfolgen“!*

Wir appellieren daher an Sie:

- Ruft jemand bei Ihnen an und gibt sich als Enkel/Verwandter/guter Bekannter aus und bittet aufgrund von Notfällen um Geldbeträge, die von einem Boten abgeholt werden sollen, fragen Sie ihn nach Dingen, die nur der richtige Enkel/Verwandte/gute Bekannte wissen kann. Das können z.B. die Farbe Ihres Sofas, der Name des Hundes oder das Ziel der letzten Urlaubsreise sein. Kann der Anrufer darauf keine Antwort geben, handelt es sich um einen Betrüger.
- Lassen Sie niemand Unbekanntes in Ihre Wohnung. Fragen Sie nach, bevor Sie öffnen.
- Bittet Sie jemand an der Haustüre z.B. um ein Glas Wasser/Taschentuch oder ähnliches, machen Sie die Haustüre zu wenn Sie das Gewünschte holen. So wird verhindert, dass noch ein weiterer Begleiter unbemerkt ins Haus gelangt, während Sie abgelenkt sind.
- Bittet Sie jemand um Kleingeld, halten Sie beim Geldwechselln Abstand von der Person und lassen niemand in Ihren Geldbeutel langen.
- Sollten Sie trotz aller Vorsicht dennoch Opfer eines Betrugese geworden sein, gehen Sie zur Polizei und erstatten Anzeige. Nur durch das Bekanntwerden der Betrugsmaschinen können andere vor ähnlichem geschützt werden.
- Erzählen Sie Ihren Bekannten und Freunden davon.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Wenn Sie liebe Mitglieder sich vorstellen können, unsere vielfältigen Angebote in der Begegnungsstätte und im Stephansheim durch ehrenamtliche Mitarbeit zu unterstützen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Mäder in der

Geschäftsstelle auf. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen. Vielleicht kennen Sie auch jemand in Ihrem Bekanntenkreis, der sich gerne sozial einbringen möchte? Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung.

Impressum:

Diakonieverein Gäufelden e.V.

Stv. Vorsitzender:

Marc-J. Dolde

Telefon (07032) 77252

Geschäftsführer:

Erich Herkert

Telefon (07452) 77576

Geschäftsstelle:

Regina Mäder

Sindlinger Straße 12

71126 Gäufelden-Nebringen

Tel (07032) 330574 Fax 795570

Sprechzeiten: Mi 17:00-18:00 Uhr

Mo u. Fr 10:00-11:00 Uhr

Essen auf Rädern

Mo bis Fr 8:00-9:00 Uhr

Tel (07032) 794418

Nachbarschaftshilfe:

Bürozeiten in der Geschäftsstelle:

Mi u. Fr. 9:00-11:00 Uhr

Tel (07032) 9135200

E-Mail

info@diakonieverein-gaeufelden.de

Internet:

www.diakonieverein-gaeufelden.de

Redaktion:

Regina Mäder

Bankkonten:

IBAN DE54603501300001791349

KSK BB BIC BBKRDE6BXXX

IBAN DE15603913100735562008

Voba BIC GENODES1VBH

*„Das Miteinander gestalten –
Das Füreinander fördern“*

Bitte beachten Sie die
Hinweise in den
„Gäufeldener Nachrichten“

Zum Vormerken für Ihren
Terminkalender:
Die nächste
Mitgliederversammlung findet
am **Sonntag, 12. März 2017** um
14:30 Uhr in der Aspenhalle in
Öschelbronn statt. Die
Einladung wird rechtzeitig

Adressfeld